

AIR COVER – die aufblasbare Abdeckhaube

ALLGEMEINE HINWEISE

Sie haben mit dem Kauf einer aufblasbaren Schwimmbadabdeckung ein deutsches Qualitätsprodukt für die Abdeckung Ihres Beckens während der kalten Jahreszeit erworben.

Die Abdeckung verhindert die Verschmutzung des Beckenwassers, sowie ein Ansteigen des Wasserspiegels durch Regen oder Schnee über die Armaturen.

Ihre aufblasbare Abdeckung wurde in Handarbeit sorgfältig verschweißt und 12 Stunden unter Extrembedingungen auf Dichtigkeit geprüft. Es ist jedoch wichtig nicht zu prall aufzupumpen sondern nur, wie im Bild auf der Rückseite dargestellt. Der Aufblaskörper muss hierbei nicht zwingend die Beckenwände berühren.

Da es sich bei dem verwendeten Material um beschichtetes Gewebe handelt, das im Gegensatz zu Luftmatratzen nicht dehnbar ist, kann der Körper bei Überdehnung platzen, da alle Kraft in die Schweißnähte geleitet wird. Zudem ist die Abdeckung bei geringerer Füllhöhe wesentlich besser gegen Sturm und extreme Witterungsbedingungen geschützt und es sind bei Belastungen noch Sicherheitsreserven für die Schweißnähte vorhanden.



Bitte verwenden Sie zur Verzurrung ausschließlich unsere Expanderseile. Eine Befestigung mit starren Seilen oder ein direktes Einhängen in Schraubanker wird zum Ausreißen der Ösen führen.

MONTAGEANLEITUNG

Generell ist sind für den Umgang mit unserer Abdeckung mindestens 2 Personen erforderlich. Bei größeren Abmessungen können auch 3 oder mehr Hilfskräfte nötig sein, um die Plane sicher und schadfrei von und auf den Pool zu platzieren.

Für die Montage der aufblasbaren Haube raten wir Ihnen zu zwei möglichen Varianten:

1. Zur Erleichterung sollten Sie gleich zu Beginn die Haube in ungefülltem Zustand auf ein Kunststoffrohr (z. B. Dachrinnenfallrohr) aufwickeln. Danach legt man die Plane auf den Beckenrand. Als nächsten Schritt wird die Haube schrittweise abgerollt und am Rand mit Gummiseilen zick-zack befestigt. Bitte achten Sie darauf, dass die Elastizität des Gummizuges gewährleistet und nicht zu straff gespannt ist. Wichtig ist, dass die Haube zuerst verzurt und danach Luft eingeblasen wird. Dazu sollte der Wasserspiegel noch nicht abgesenkt sein. Die Haube ist bei großen Becken zu schwer, um sie frei über das Becken zu spannen. Sie muss unbedingt auf dem Wasser aufliegen. Erst jetzt öffnet man den Bajonettverschluss des Ventils. Um die Luft ungehindert mit dem Gebläse einströmen lassen zu können, drücken Sie bitte den Ventilinnenknopf, und stellen den Rückschlag damit auf daueroffen. Nun können Sie die Luftkammer befüllen, und gleichzeitig beginnen, den Wasserspiegel auf „Winterhöhe“ abzusenken, falls dies erforderlich ist. Kleine Wasserreste (durch leichtes Absinken der Plane) werden im Zuge der Luftbefüllung automatisch abgeleitet. Sollte die Plane großflächig abgesunken sein, kann es erforderlich werden, diese beim Befüllen schrittweise aus dem Wasser zu ziehen, damit sich das Luftreservoir besser ausbreiten kann.
2. Sollten Sie neben Ihrem Pool ausreichend Platz mit ebenem Untergrund haben, breiten Sie die Plane dort aus. Öffnen Sie den Ventilbajonettdeckel und stellen den Rückschlag auf daueroffen. Befüllen Sie die Haube nun mittels einer elektrischen Gebläsepumpe ungefähr hüfthoch und schließen das Ventil wieder. Nun hat die Abdeckhaube eine größere Eigenstabilität und lässt sich leichter bewegen. Heben Sie die Abdeckung zu zweit auf den Pool. Sie können beginnen die Ösen locker zu verspannen. Höchstwahrscheinlich wird die Zurrkordel zu kurz sein, dies wird sich beim Nachspannen in der endgültigen Position relativieren. Senken Sie jetzt den Wasserspiegel auf Ihre benötigte „Winterhöhe“ ab. Zeitgleich spannen Sie den Gummizug, an einer Seite beginnend, schrittweise Öse für Öse rundherum nach. Der Gummizug soll nicht bis an die Belastungsgrenze gespannt sein, da die Ösen weniger Zugkraft aufnehmen können als der Gummizug. Durch diese Vorgehensweise werden Sie am Schluss ausreichend Befestigungskordel für die restlichen Ösen über haben. Nun befüllen Sie das Luftreservoir der Abdeckung noch endgültig.

Der schwierigste Teil ist nun erledigt. Egal ob Sie nach Variante 1 oder 2 gearbeitet haben – ab hier geht es identisch weiter...

Die Luft wird vorzugsweise mit einer elektrischen Gebläsepumpe eingeblasen, und zwar so lange, bis die Oberfläche etwa wie im Bild auf der Rückseite gewölbt ist. Es kann hier von Becken zu Becken Abweichungen geben – generell gilt aber, dass die Plane auf keinen Fall prall aufgeblasen werden soll. Drücken Sie mit der Hand eine Mulde in den Füllkörper. Wenn Sie die Hand rasch wegziehen, muss der Füllkörper deutlich und mehr als dreimal nachschwingen.

BLEIBEN SIE WÄHREND DES BEFÜLLVORGANGES IN JEDEM FALL BEI DER ABDECKUNG. DIE GEBLÄSE BESITZEN KEINE NOTABSCHALTUNG; WODURCH DIE ABDECKUNG IM SCHLIMMSTEN FALL PLATZEN WIRD!

Wenn der Wasserspiegel schließlich seine Endposition erreicht hat, muss höchstwahrscheinlich das Luftreservoir noch angepasst werden, um die geplante Füllhöhe zu erreichen. Aber auch dann sollte die Oberseite der Haube wegen aufkommendem Wind oder Sturm so wenig wie möglich über dem Niveau des Beckenrandes gewölbt sein.

Achten Sie unbedingt darauf, dass Sie den Rückschlag des Ventils nach dem Befüllen wieder auf „geschlossen“ stellen, da ansonsten langsam die Luft austritt.

NACHFÜLLEN/ABSENKEN:

Natürlich kann ein elektrisches Gebläse, sowohl für das Befüllen, als auch für das Abpumpen der Luft benutzt werden. Achten Sie aber unbedingt darauf, dass der Rückschlag des Ventils auf „offen“ steht. Ansonsten kann das Gebläse Schaden nehmen.

Wenn die Plane komplett geleert ist, können Sie diese entweder mit einem Rohr aufwickeln, oder am Boden auslegen und im trockenen Zustand zusammenlegen. Achten Sie auf jeden Fall darauf, dass die Haube nicht über scharfe Kanten oder Gegenstände gezogen wird. Beim Aufwickeln und beim Zusammenlegen auf jeden Fall gegenüber dem Ventil beginnen und zum Ventil vorarbeiten. Hierdurch wird die Restluft aus der Plane gedrückt und das Packmaß verringert. Das Ventil kann ruhig offen bleiben.

Luftfüllmenge OK ✓



Luftfüllmenge gerade noch OK. ✓



Zu prall gefüllt. ✗



PFLEGEHINWEISE

Nichtbeachtung oder Zuwiderhandlung kann zum Erlöschen der Gewährleistungsansprüche führen.

Die aufblasbare Haube muss im Winter (genau wie jede Schwimmhalle) von großer Schneelast befreit werden. Diese kann zum teilweisen Absinken oder durch den Druck auch zu Schäden an den Schweißnähten führen. Gerade bei nassem Schnee ist hier Vorsicht geboten.

Der Luftdruck sollte in regelmäßigen Abständen geprüft werden, da über einen längeren Zeitraum Luft durch Diffusion entweichen kann. Das ist kein Reklamationsgrund, sondern völlig normal!

Verwenden Sie keinen Druckluftkompressor zum Befüllen der Abdeckhaube. Diese sind nicht auf Luftmenge, sondern auf Luftdruck ausgelegt. Der Kompressor wird dadurch innerhalb kurzer Zeit Schaden nehmen.

Damit die Haube geschont wird, sollte diese nicht über einen rauen Untergrund gezogen werden, auch sollte man bei scharfen Kanten rund um das Schwimmbecken besonders aufpassen.

Durch Luftdiffusion, Wärme oder Kälte wird Ihre aufblasbare Haube Schwankungen im Füllstand unterworfen sein. Es kann daher nötig werden, von Zeit zu Zeit Luft zuzugeben, oder (im Falle einer Wärmephase) auch abzulassen. Letzteres ist besonders wichtig, um Schäden an den Schweißnähten zu vermeiden. Die Wärmedehnung von Luft kann zum Platzen der Plane führen –achten Sie daher immer darauf, das Luftreservoir nicht prall zu füllen, damit die Abdeckung noch „Reserven“ hat.

Generell wird zu starkes Befüllen der Luftkammer auf Kosten der Lebenszeit Ihrer aufblasbaren Abdeckung gehen. Starkes Aufblasen der Haube kann zum Platzen der Nähte führen.

Achten Sie bitte darauf, dass ungelöste Chlorprodukte nicht in direkten Kontakt mit der Folie kommen. Dies kann Folienschäden verursachen. Bitte beachten Sie auch die Hinweise und Pflegeanleitungen Ihres Schwimmbadherstellers. Diese gelten im Bezug auf die Schwimmbadauskleidung uneingeschränkt auch für unsere aufblasbare Abdeckhaube.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrer neuen aufblasbaren Abdeckung.